

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Wachstumstand der Winterölf Früchte

November 1969



Bestellnummer : 210120 - 690020

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

Textteil

Erläuterung 2

Tabellenteil

Wachstumstand der Winterölfrüchte (nach Ländern) 3

Zeichenerklärung

- . = kein Nachweis vorhanden
- = nichts vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet (ohne Bremen)

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahresheft 1967 erschienen.

Erschienen im Dezember 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 0,50

Die Aussaat der Winterölfrüchte konnte in diesem außergewöhnlich trockenen und nur zeitweise mit Niederschlägen bedachten Herbst allgemein zeitgerecht erfolgen. Nur in den durch die Witterungsungunst Ende August betroffenen Erntegebieten, in denen das Getreide spät das Feld geräumt hatte, traten Verzögerungen bei der Aussaat ein. Das Auflaufen der Saaten und die Frühentwicklung wurden aber vor allem in den süddeutschen Ländern durch die Trockenheit etwas gestört. Auch im Oktober fiel im größten Teil des Bundesgebietes kaum ein Drittel der erwarteten Regenmenge. Dreiviertel der amtlichen Berichterstatter bezeichneten die Niederschläge im Oktober als zu gering, der Rest als ausreichend. In den norddeutschen Ländern, in denen die Niederschlagswerte etwa die Hälfte und gebietsweise bis zu 90 % der langjährigen Mittelwerte erreichten, waren die Verhältnisse etwas günstiger. Da der geringe Niederschlag mit relativ hohen Bodentemperaturen zusammentraf, war das Wachstum aber befriedigend.

Die amtlichen Berichterstatter beurteilten zu Anfang November den Wachstumstand von Raps und Rüben im Bundesdurchschnitt mit der Note 2,6, also besser als mittel. Im Herbst 1968, der wesentlich nasser gewesen war, hatten die Noten um die gleiche Zeit etwas ungünstiger gelegen. Entscheidend für den recht zufriedenstellenden Ausfall der Durchschnittsnote war der zwischen mittel und gut liegende Wachstumstand in den norddeutschen Ländern.

Wachstumstand der Winterölfrüchte
Anfang November

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Land	Jahr	Winter- raps	Winter- rüben
Schleswig-Holstein	1969	2,5	2,3
	1968	3,0	2,8
Hamburg	1969	2,5	2,8
	1968	2,9	3,1
Niedersachsen	1969	2,6	2,4
	1968	2,8	2,9
Bremen	1969	.	.
	1968	.	.
Nordrhein-Westfalen	1969	2,7	2,4
	1968	3,0	2,8
Hessen	1969	2,6	2,6
	1968	2,7	2,7
Rheinland-Pfalz	1969	2,9	3,0
	1968	2,6	2,7
Baden-Württemberg	1969	2,9	2,9
	1968	2,8	2,9
Bayern	1969	3,0	3,0
	1968	2,7	2,7
Saarland	1969	2,7	2,7
	1968	2,9	2,8
Berlin (West)	1969	-	-
	1968	-	-
Bundesgebiet	1969	2,6	2,6
	1968	2,9	2,8